

PRESSETEXT

2. September 2019 im Museum Lüneburg

Ungeahnte Potentiale für die Kultur: Wie Fördervereine Kulturinstitutionen strategisch unterstützen können

Workshop und Netzwerkveranstaltung
für Fördervereine und Freundeskreise
im Kulturbereich

Starke Freundeskreise stärken schon heute vielen Kultureinrichtungen den Rücken. Sie sichern ihnen ein treues Stammpublikum und blicken als Initiativen aus der Bürgerschaft oft auf eine lange Tradition zurück – vielfach waren sie sogar Initiatoren der Kultureinrichtung.

Mitverantwortung für Kulturangebote übernehmen, über Kulturangebote immer aktuell informiert sein, Kulturinstitutionen fördern und andere Gleichgesinnte treffen, Museums- oder Theaterbesuche zum günstigeren Preis erwerben – die Motivation für eine Mitgliedschaft im Kulturförderverein ist vielfältig. Neben stark wachsenden Vereinen gibt es jedoch auch viele, die eine Überalterung ihrer Vereinsmitglieder beklagen, jüngerer Nachwuchs wird gesucht.

Auch kulturpolitisch wird nach mehr bürgerschaftlichem Engagement gerufen. Bund, Länder und Kommunen wollen das bürgerschaftliche Engagement auch im Kultursektor fördern. Wird dieser Ruf in allen Bevölkerungskreisen erhört?

Die Vereinslandschaft befindet sich insgesamt in einer Umbruchssituation, die nicht nur demografisch bedingt ist. „Es gibt große Unterschiede zwischen Stadt und Land. In der Stadt interessieren sich die Bürger*innen kurzfristig für ein befristetes Engagement. Auf dem Land gibt es eher eine anhaltende Tradition des ehrenamtlichen Engagements bei gleichzeitig hoher Konkurrenz der Kultur mit Vereinen anderer Sparten“, so Hans Lochmann, Geschäftsführer MVNB. Vereine und Verbände haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Vorstände neu zu besetzen oder feste Aufgaben für die Kulturinstitution zu übernehmen. Viele Vereine bewegt die Frage, wie es gelingen kann, Mitgliederzahlen zu halten oder gar zu steigern. Neue Mitglieder zu gewinnen und für die aktive Mitarbeit zu überzeugen, aber auch die Übernahme von Mitverantwortung für den Kulturbetrieb gehören zu den aktuellen Herausforderungen der Kulturfördervereine.

Der Workshop zur strategischen Unterstützung von Kultureinrichtungen durch Kulturfördervereine legt daher auch einen Schwerpunkt auf Strategien zur Gewinnung von Mitgliedern – insbesondere der jüngeren Generation. Denn von ihr erhoffen sich Museen, Theater und andere Kultureinrichtungen und -initiativen Unterstützung bei der Verbreitung ihrer Angebote in den entsprechenden Altersgruppen. Das Engagement von Jugendlichen z. B. als junge Museumsfreunde wird anhand von Praxiserfahrungen in Hamburg, Hannover und Hildesheim vorgestellt.